

Nachrichten**Marode Straßen****Politik wird aktiv**

Kreis Stade (bv). Die Straße der Schlaglöcher - im Landkreis Stade streiten einige Landes- und Kreisstraßen um den Titel. Doch die öffentliche Hand hat kein Geld, es wird weiter geflickt. Auf einigen Strecken ist die Verkehrssicherheit in Gefahr. "Schlaglöcher und Spurrillen bereiten uns große Sorgen", sagt der Polizeisprecher Rainer Bohmbach, "gerade jetzt, wo die Motorradsaison beginnt."

Bedenken hat die Polizei mit dem Zustand dieser Straßen: L 125 (Dollern-Guderhandviertel), L 111 (Stade-Kreuel), L 127 (Buxtehude-Apensen), L 113 (Himmelpforten-Engelschoff) und L 124 (Ahlerstedt-Bokel). Tipp: Sich an Geschwindigkeitsvorgaben halten.

Sanierungsbedarf sieht die Polizei auch bei den Kreisstraßen - vor allem der K 40 (Buxtehude-Rübke) und der K 51 (Aspe-Wedel). "Besonders stark betroffen sind Straßen im Moor oder in der Marsch", sagt Kreisbaurat Friedrich Tönjes. Zurzeit verschaffe sich der Winterdienst einen Überblick über die Schäden, dann wird ausgebessert - im Frühjahr kommt eine neue Verschlussdecke auf ein Teilstück. Eine Totalsanierung sei nicht möglich, "weil die Straße zu schmal ist, gibt es keine Fördermittel". Für die K 40 bis zur künftigen Autobahn 26 gibt es keine Planung. Der Kreis hat kein Geld.

"Unser Problem: Diese Straßen sind nicht auf die heutigen Belastungen durch den Schwerlastverkehr ausgelegt - viele Lkw-Fahrer halten sich nicht an Beschränkungen", so Tönjes. Bei Frost knackt es kräftig im Asphalt. Die meisten Schäden entstehen, wenn die Temperaturen zwischen strengen Minusgraden und dem Taupunkt häufig und stark schwanken. "Wenn Wasser bei Tauwetter eindringt und später bei Minusgraden gefriert, bricht die Straße richtig auf", erklärt Tönjes. Und Straßen in Moor und Marsch sackten.

Niedersachsen wird 2009 die L 111 (Fahrbahnbelag Bützfleth-Borstel) und die L 113 (Deckschicht Himmelpforten-Neuland) auf Vordermann bringen, kündigt Gisela Schütt, Leiterin der Landesbehörde für Straßenbau in Stade, an. Weitere Maßnahmen hingen von den Winterschäden ab.

"Es gibt einen Sanierungsstau", sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Helmut Dammann-Tamke. Weil ein Großteil des Schwerlastverkehrs in der Region auf Landesstraßen angewiesen sei, gebe es "mehr Schäden als anderswo". Das wollen Dammann-Tamke und sein Kollege Kai Seefried (CDU) dem Staatssekretär im Niedersächsischen Verkehrsministerium, Stefan Kapferer, im Frühjahr vor Ort erläutern. Und: Das Land habe die Mittel auf 60 Millionen Euro verdoppelt. Dammann-Tamke hofft, weitere Sanierungen zu erreichen.

27.02.2009

 **Artikel drucken****Fenster schließen**© **Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG**